

Inhalt

I. EINLEITUNG	9
1. Zur Situation	9
2. Eigenart und Absicht der Studie	16
II. WERDEN UND WESEN DES CHRISTEN PAULUS . .	21
1. Die Quellen	21
2. Der Werdegang des Paulus	25
3. Zeittafel des Lebens und Wirkens des Apostels . . .	43
III. DAS WIRKEN DES GEISTES GOTTES UND CHRISTI	46
A. Die theologischen Voraussetzungen der Geistaussagen des Paulus	46
1. Die Deutung der religiösen Grunderfahrung bei Damaskus	46
2. Die Voraussetzung der Geistaussagen des Paulus: Der Geist Gottes	49
3. Das Menschenbild des Paulus: Fleisch und Geist .	52
4. Glaube und Taufe als Grundlagen des Christseins .	56
B. Der Geist Gottes als Grundkraft und Norm des christ- lichen Lebens	63
1. Die neue Schöpfung	64
2. Die Freiheit von knechtischer Furcht	66
3. Der Geist der Kindschaft	68
4. Vertrauen, Zuversicht, Gewißheit, Friede, Freude .	72
5. Die Fähigkeit zu freudigem Dienst vor Gott und zur Liebe	75
6. Das Leben des Christen als Prozeß der Verwand- lung	82
7. Die Gegenwart des Geistes Gottes und Christi im Christen	85

2. Der Geist Gottes als Lebensprinzip der christlichen Gemeinden: Die „Gaben“ des Geistes	98
1. Die Kirche: Gemeinschaft im Heiligen Geist	98
2. Die Gaben des Geistes, Kräfte, Dienste und Charismen	103
3. Die Gaben des Geistes im einzelnen	110
a) Die Eigenart der paulinischen Gemeinden	110
b) Die von Paulus genannten Charismen und Dienste	112
c) Das Zungenreden und die Gabe der Deutung	113
d) Die Prophetie	118
e) Die Gaben der Weisheitsrede und der Erkenntnisrede	123
f) Die Gabe des Lehrens	131
g) Die Gabe der Unterscheidung der Geister	138
h) Die Gabe der Krankenheilung	143
i) Die Fähigkeit, Wunder zu wirken	152
k) Die Gabe des Glaubens	154
l) Die Fähigkeit seelsorglicher Ermahnung und Ermunterung	158
m) Der Dienst selbstloser Sorge für die Armen	165
n) Die Gaben der Führung	172
4. Die Kriterien für die Einordnung der Charismen in das Leben einer christlichen Gemeinde	185
a) Bekenntnis zum Herrn Jesus Christus	187
b) Dienst am Leben der Gemeinde	190
D. Der Gottesdienst und das Leben in den paulinischen Gemeinden	193
1. Wesenszüge der gottesdienstlichen Versammlungen	193
a) Allgemeine Gegebenheiten	193
b) Einzelne Elemente	196
(1) Lobpreis und Bekenntnis	197
(2) Die Wortverkündigung	198
(3) Bittgebet, Dankgebet und Amensagen	199
(4) Gebetsrufe der Gemeinde	202
(5) Die Unterscheidung der Geister	204

(6) Der Schlußsegen	207
(7) Grundhaltungen der sich zum Gottesdienst versammelnden Gemeinde	208
c) Wesen und Bedeutung des christlichen Gottes- dienstes	215
2. Die Bewährung des neuen Lebens im Alltag . . .	216
a) Im Ganzen der christlichen Gemeinde	216
b) Im Gefüge der Welt	218
3. Das Leben des Christen als Gottesdienst	223

IV. ANSÄTZE FÜR EINE ERNEUERUNG DER KIRCHE UND DES CHRISTSEINS AUS DEM GEISTE GOTTES: AUS- BLICK 226

1. Die Neubesinnung auf die urchristlichen Aussagen über die Kirche durch das Konzil	227
a) Über das Wesen der Kirche	227
b) Die Kirche als Leib Christi: Einheit in Vielfalt	228
c) Über das Zusammenwirken von Amt und Cha- risma	230
d) Über die Aufgaben und Funktionen der Chri- sten	232
e) Über Stil und Bedeutung des Zusammenwirkens aller in der Kirche	233
f) Über Sinn und Möglichkeiten der Liturgie- reform	234
2. Ansätze für eine Erneuerung des Christseins und des kirchlichen Lebens im „charismatischen“ Sinn .	236

ANMERKUNGEN 241
--